



Pfarrbrief

Katholisch in MauNiewei

www.kirche-mauniewei.de



Stille

Sakrament der Weihe

Slowakei - so fern und doch so nah

Felsenfest

Nr. 57 - Advent / Weihnachten 2018



Auf einen Blick	Seite
Stille in MauNieWei	3
Sakrament der Weihe (Priesterweihe)	4
Sei still ...	5
Das Geschenk - Die Bibel	6
Strahlende Sommertage im Kloster Strahlfeld	11
Advents- und Weihnachtsquiz für Kinder	12
Bibelseminar für Frauen	13
Gottesdienste	14
Einfach himmlisch	16
Kirchenmusik	17
Nachbarschaft leben und genießen	18
Kleinkindergottesdienste und Familienmessen	19
Augen auf	20
Ein Jahr in Israel	21
Aus unseren Gemeinden	22
Aus unserer Chronik	25
Wichtige Adressen	27
Wir sind für Sie da	28

Bildnachweise

Titelbild, S. 3, 5, 13, 18: Pixabay CC0 Creative Commons; S. 4: F. Gnatowski; S. 6 u. 7: F.-J. Bertram; S. 8 u. 9: J. u. G. Rau; S. 9 u. 10: M. Sprenger; S. 11, 19: W. Boller; S. 11: J. Thaliat; S. 12: Daria Broda, www.knollmaennchen.de, in: Pfarrbriefservice.de; S. 14, 15: B. Bohlscheid, W. Denner, C. Rosing, J. Schoennagel; S. 16: H. Radke; S. 17: Bild: Birgit Seuffert, in: Pfarrbriefservice.de; S. 20: Grafik Erzbistum Köln; S. 21: R. Limbach; S. 25, 26: Karin Saberschinsky in Pfarrbriefservice.de

Nach den Bestimmungen des besonderen Ereignissen in der Gemeinde Namen chen. Wer das ablehnt, muss dies rechtzeitig und Gedruckt auf Recycling-Papier



Datenschutzgesetzes ist es erlaubt, bei und Anlass mit Datum zu veröffentlichte eindeutig den Pfarrbüros mitteilen.

Auflage: 5000

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes MauNieWei, bestehend aus den Pfarreien St. Quirinus und Salvator, St. Katharina und St. Clemens sowie Heilig Kreuz

Redaktion:

Kristina Bel, Franz-Josef Bertram, Josef Felix Gnatowski, Marlene Klement, Heike Radke, Johannes Reetz

Layout:

M. Klement

Redaktionsschluss der

Ausgabe 58 ist am 11.2.2019

Druck:

Luthe Druck- und Medienservice

Leserbriefe bitte an:

pfarrbrief@kirche-mauniewei.de

„Wenn alles still ist, geschieht am meisten“ meint Sören Kierkegaard. Ob Sie, ob wir diese Erfahrung teilen können?

Das Wort „Stille“ ist kaum ohne sofortige Assoziationen zu denken. Für den einen bedrohlich, für den anderen ersehnt und erwünscht und schon immer ein Thema für die Vorweihnachtszeit.



Die dunkle Jahreszeit kann solche Erfahrungen begünstigen, aber auch in den Bergen oder am Meer sind Stille-Erfahrungen machbar.

Mittlerweile muss man in den adventlichen Tagen mit einer Lupe nach der Stille suchen.

Vielerlei Geräusche und optische starke Eindrücke begleiten uns auf Schritt und Tritt.

Alle Religionen kennen die große Wirkung der Stille, die wirkliche Lautlosigkeit, das Fehlen fast aller Geräusche. Stille ist etwas anderes als Schweigen, Stille erfasst uns ganz und gar.

Stille „macht“ was mit uns, wenn wir uns darauf einlassen.

Dietrich Bonhoeffer sagt: „Es liegt im Stille-Sein eine wunderbare Macht der Klärung, der Reinigung, der Sammlung auf das Wesentliche.“

In der Stille kann ich ganz ICH sein, widerstreitende Gefühle können geordnet werden und Stille kann auch Heimat für Sehnsucht sein.

Die Erfahrung von Stille ist immer sehr beruhigend und tut der Seele wohl. Das Geheimnis der Stille kann Kräfte entfalten, die über den Augenblick hinausreichen. In der Stille können Trost und Zuversicht neu entdeckt werden, die Herzen sich öffnen, Lösungen gefunden werden.

Und in der Stille kann ich mich nicht zuletzt Gott näher fühlen. Der Kirchenraum ist ein idealer Ort der Stille. Hier in MauNieWei haben wir zum Glück viele Ehrenamtler, die sich in unseren Kirchen aufhalten, damit diese besonders in der Weihnachtszeit geöffnet bleiben können und so den Stille-Suchenden einen Ruheort geben.

Der Prophet Elia fühlte sich ganz und gar verlassen und ruhte unter einem Baum. Er erfuhr Gott weder im Feuer, noch im Sturm, noch im Erdbeben. Im sanften Säuseln erfährt er den Ruf Gottes und entwickelt neue Kraft (1 Könige 19ff). Dass Gott in Augenblicken der Stille auch Ihre Herzen berührt, wünscht Ihnen in diesen Tagen des Advents, der Weihnachtszeit und des Jahreswechsels

Ihr Pastor Gnatowski

„Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Alleluja, tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da! Christ, der Retter ist da!“

Josef Franz Mohr

Sakrament der Weihe (Priesterweihe)

„Alles Wesentliche geschieht in der Stille“, habe ich im Leitwort zu diesem Pfarrbrief geschrieben. Dieser Satz passt in besonderer Weise zum Sakrament der Weihe. Die Handauflegung und das Weihegebet zum Herabrufen des Heiligen Geistes geschehen in Stille.

Die Weihe (Ordination) ist die sakramentale Einsetzung in das Amt des Bischofs, des Priesters und des Diakons. Das Sakrament der Weihe wird in einer Messfeier gespendet und nimmt einen Menschen ganz für Christus und die Kirche in Dienst.

Vor 31 Jahren habe ich das Sakrament der Priesterweihe empfangen und mein „Ich bin bereit“ gesprochen.



Der Neupriester verspricht dabei: ► die Bereitschaft, das Priesteramt als zuverlässiger Mitarbeiter des Bischofs auszuüben und so die Gemeinde umsichtig unter Führung des Heiligen Geistes zu leiten, ► den

Dienst am Wort Gottes (Verkündigung des Evangeliums und Darlegung des katholischen Glaubens) treu und gewissenhaft zu erfüllen, ► die Sakramente gemäß der Überlieferung der Kirche zu feiern, ► zusammen mit dem Bischof im Gebet das Erbarmen Gottes für die Gemeinde zu erflehen, ► den Armen und Kranken, den Heimatlosen und Notleidenden zu helfen, ► sich mit Christus tagtäglich enger zu verbinden (hier lau-

tet die Antwort „Mit Gottes Hilfe bin ich bereit“ statt „Ich bin bereit“), ► Ehrfurcht und Gehorsam gegenüber dem Bischof und seinen Nachfolgern.

„Die Priesterweihe wird nicht gespendet als Heilmittel für einen einzelnen Menschen, sondern für die ganze Kirche“ (Thomas von Aquin)

Angeichts der aktuellen Situation mit all den Fragen zu Missbrauch und Klerikalismus, ist es schwer geworden für die Priester, die treu und zuverlässig und skandalfrei ihren Dienst verrichten, ebenso für die wenigen Priesteramtskandidaten.

Welches Bild vom Priester ist in unseren Köpfen? Ralph de Bricassart aus den Dornenvögeln oder Heinz Rühmann oder Ottfried Fischer als Don Camillo oder Pater Brown? Ist es der liturgische Zehnkämpfer, der wortgewaltige Prediger oder der am Kranken- oder Sterbebett Sitzende? Der Verwaltungs-Guru oder der, der mit der Jugend ins Ferienlager fährt? Der Fest- und Feier Aktivist oder der stille Beter?

Ich könnte so fortfahren, den idealen Priester werden wir nicht finden.

Vielleicht ist es aber hilfreich, auf einige Punkte zu schauen, die ein Regens einmal so geäußert hat: Ein guter Priester ist der, ► der mit euch Christ ist, ► der Charismen erkennen und fördern kann, ► der die Menschen in Not und Sorge aber auch in Freude und Hoffnung begleitet, ► der als Mann Gottes für die Kirche handelt, ► der das Wort verkündet und dafür eintritt.

Uns bleibt es, die Berufenen zu unterstützen und auf das Gute zu schauen und um weitere Berufungen zu beten.

Pastor Gnatowski

Sei still und erkenne, dass ich Gott bin.

Sei still und erkenne, dass ich bin.

Sei still und erkenne.

Sei still.

Sei.



Das Geschenk - Die Bibel

Zugänge zur Bibel

Bald ist Weihnachten, die Geschichten von der Geburt Jesu begegnen in Erzählungen, Krippenspielen, Krippendarstellungen.

Kinder bereiten sich in den kommenden Monaten auf die Erstkommunion vor. Sie erfahren in einer Reihe von Geschichten von der Größe und Menschenfreundlichkeit Gottes.

Und demnächst bereiten sich auch wieder Jugendliche auf die Firmung vor.

Warum also nicht daran denken, eine Bibel zu schenken?

Doch **welche Bibel** aus der Fülle der Angebote ist denn für mein Kind, Enkelkind, Patenkind die sinnvollste, **die richtige**? Wie kann ich mich orientieren?

Oft wird eine Zuordnung nach Alter vorgenommen. Sinnvoller scheint mir danach zu unterscheiden, was das Kind kann und was es tun soll. Soll es beim Vorlesen zuhören, dann braucht man eine Kinderbibel als Vorlesebuch. Soll das Kind selber lesen, so hängt vieles davon ab, wie gut und gerne das Kind liest. Für die Kleinsten ist eher eine Bibel als Bilderbuch geeignet.

Bei all dem gilt: Die Bibel als Bilderbuch muss so ansprechende Bilder haben wie andere Bilderbücher, die das Kind mag. Auch als Kinderbuch muss sie genau so ansprechende Bilder und interessante Texte aufweisen wie andere Kinderbücher, die dem Kind gefallen.

Schnell ist ein Kind aus dem Erstlese-Alter herausgewachsen. Ab dem 3. Schuljahr beginnt eine andere Lese-phase. Und spätestens ab der Pubertät braucht die/der Jugendliche ein entsprechendes Buch, keine Nacherzählung, sondern den echten Bibeltext.

Noch eines wäre zu bedenken: Jede Kin-

derbibel ist ein Auswahltext. Wichtig ist also, auf die Textauswahl zu achten, die die Kinderbibel anbietet. Sind in ihr die Texte enthalten, die mir wichtig sind? Wird von Frauen erzählt? Kommen Eva und Sara in der Kinderbibel vor? Wird von Hanna erzählt, der Mutter des Propheten Samuel? Wie wird das Thema Gewalt behandelt? Schlägt David nur den Philister oder erfährt man auch, dass er Saul zweimal verschont hat? Auch der Durchzug durch das Rote Meer und die Elija Erzählungen sind kritische Texte. Kommen sie vor und, wenn ja, wie?

Es gibt nicht die eine gute Kinderbibel. Aus der Fülle an möglichen Bibeln für Kinder (und Erwachsene) möchte ich vier kurz vorstellen:

Das große Bibel-Bilderbuch ist sicher ein guter Einstieg für die Kleinen. Die ausdrucksstarken Bilder von Kees de Kort werden mit kurzen Texten von einfachen Worten ergänzt. Man kann sie vorlesen, man kann an Hand der Bilder die Geschichten auch frei erzählen. Die Kinder können auch selbst ins Erzählen kommen. Aus dem Alten Testa-

ment werden 10 Geschichten erzählt, aus dem Neuen Testament 17 Geschichten. Im Anhang des Buches finden sich Hilfen zum Verständnis für Erwachsene. Erschienen ist das Buch im Verlag Deutsche Bibelgesellschaft und kostet 30,- €. Die Geschichten sind aber auch einzeln als kleine Bücher oder Hefte in der Reihe „Was uns die Bibel erzählt“ erhältlich.





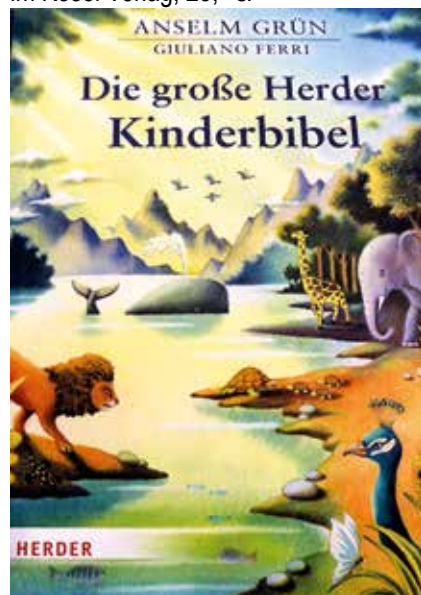
Der von Irmgard Weth klar und kindgemäße Text der **Neukirchener Kinderbibel** orientiert sich stark am originalen Bibeltext. Bebildert ist auch diese Bibel mit den ausdrucksstarken Bildern von Kees de Kort, sodass auch jüngere Kinder darin schon „lesen“ können. Man kann die Bibel als Vorlesebuch verwenden, sobald aber das Kind flüssiger lesen kann, kann es auch selber darin lesen. 154 Geschichten bietet diese Bibel

und am Ende für die erwachsenen Lesebegleiter einen ausgiebigen Anhang. Sie ist erschienen im Neukirchener Aussaat Verlag und kostet 14,90€.

Eine weitere Bibel, die Kinder alleine, aber auch mit der ganzen Familie lesen können, ist **Die Bibel für Kinder und alle im Haus** des Aachener Religionspädagogen Rainer Oberthür. Kinder und Erwachsene begeben sich auf eine spannende Entdeckungsreise durch die biblischen Geschichten. Ent-

scheidende Texte aus dem Alten und Neuen Testament wurden ausgewählt und für Kinder verstehbar bearbeitet, bewahren aber die Kraft der biblischen Sprache. Gerahmt werden sie von Einleitungen, Kommentierungen und Deutungsangeboten, die die Fragen der Kinder ernst nehmen. „Die Welt ist doch durch die Evolution entstanden“, sag-

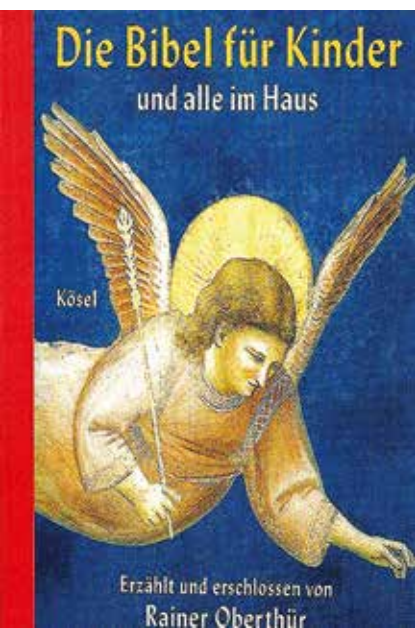
te mir ein Neunjähriger letzstens. Recht hat er, und auf solche Fragen geht auch Rainer Oberthür ein. Angereichert werden die Texte mit 30 Farbbildern aus der abendländischen Kunst, die kindgerecht erläutert werden. Eine empfehlenswerte Bibel für die ganze Familie, erschienen im Kösel Verlag, 25,- €.



Schließlich möchte ich noch **Die große Herder Kinderbibel** erwähnen. Hier erzählt Pater Anselm Grün kindgerecht 49 Geschichten aus dem Alten und 44 aus dem Neuen Testament und macht sie den jungen Lesern verständlich. Bebildert ist die Bibel von dem preisgekrönten Illustrator Giuliano Ferri. Als broschiertes Buch kostet Herders Große Kinderbibel 9,99 €, als Buch mit Leinen Einband 20,- €.

Und noch ein Hinweis: Nehmen Sie sich zur Auswahl Ihres Bibel-Geschenks Zeit! Schauen Sie in unseren Büchereien nach vorhandenen Kinderbibeln! Gehen Sie in eine gut sortierte Buchhandlung und fragen nach Kinderbibeln oder informieren Sie sich auch im Internet z. B. unter www.theologische-buchhandlung.de. Viel Freude beim Schenken!

Franz-Josef Bertram



Slowakei - so nah und doch so fern

Am 1. September machten sich 24 Reiselustige unter der Leitung von Pfarrer Gnatowski auf den Weg in die Slowakei. Die Anreise erfolgte mit dem Flugzeug nach Wien und weiter mit dem Bus nach Bratislava, der Hauptstadt der Slowakei. Vor der Fahrt zum Hotel fuhren wir zur Burg Devin am Stadtrand von Bratislava. Von der Burgruine hat man einen sehr schönen Blick auf die Landschaft und den Zusammenfluss von Donau und March. Die Mauerreste der Burg reichen bis in die Zeit der Antike zurück. Dieser Ort liefert Beweise für die erste Besiedlung des Landes durch Kelten und Römer.



Nach der Anreise war jeder Tag der Pilgerreise geprägt durch einen geistlichen Impuls und die heilige Messe.

Die Stadtführung am nächsten Tag brachte uns die Hauptstadt der Slowakei näher. Unser Reiseleiter Petr Krizek informierte uns sachkundig und interessant über die Geschichte und die Rolle des Christentums in der Slowakei. Herr Krizek ist Leiter eines Reisebüros, das sich auf christliche Gruppen spezialisiert hat.

Beim Tagesausflug in die Bischofsstadt Neutra erfuhren wir über die Bedeutung der Heiligen Kyrill und Method für das

Christentum in den slawischen Ländern. Als byzantinische Gelehrte und Priester missionierten sie im 9. Jahrhundert die slawischen Völker und begannen mit der Verschriftlichung slawischer Sprachen. Sie benutzten dabei ein eigenes Alphabet, das später das kyrillische genannt wurde. Anschließend besuchten wir Tyrnau, die Stadt mit den meisten Kirchen und Klöstern in der Slowakei.

Die nächsten Tage verbrachten wir im Osten der Slowakei im Gebiet der Zips, einem ehemaligen Hauptsiedlungsgebiet der Karpatendeutschen. Nach längerer Busfahrt gelangten wir nach Leutschau, der historisch bedeutendsten Zipser Stadt. Die Jakobskirche ist hervorzuheben, in deren Innern der höchste gotische Flügelaltar der Welt steht. Von Leutschau aus besuchten wir die Kathedrale des Hl. Martin auf dem Gebiet des Zipser Kapitels, ein nur von Geistlichen bewohntes „Städtchen“, ab dem 18. Jahrhundert Sitz des Zipser Bischofs.

Weitere Höhepunkte waren die gotischen Fresken aus dem 13. - 15. Jahrhundert in der Kirche zum Heiligen Geist in Schigra und der Gang auf die Zipser Burg, die zu den größten Burgen Mitteleuropas gehört. Ein besonderes Erlebnis war für alle eine Floßfahrt auf dem Fluß Dunajec, die wir bei Sonnenschein begannen. Ein kurzer Regenschauer tat der erlebnisreichen Fahrt keinen Abbruch.



Felsenfest

Ministranten Wallfahrt 2018

Anschließend konnten wir traditionelle Speisen wie Brimsennocken mit Speck oder Piroggen probieren. In Kesmark besuchten wir die eindrucksvolle hölzerne evangelische Artikularkirche. Nach dem Besuch eines kleinen Museums, das das Leben der Goralen, einer Volksgruppe, die an der polnisch-slowakischen Grenze lebt, zeigt, klang der Abend mit traditionellem Essen und Volksmusik aus.

Am Abfahrtstag von Leutschau feierten wir die letzte hl. Messe in der Marienkirche auf dem Hügel des Marienberges. Die Marienkirche ist das Ziel der größten slowakischen Wallfahrt. Auf der Rückfahrt nach Bratislava konnten wir bei einem Spaziergang um den Tschirmersee einen wunderbaren Blick auf die Hohe Tatra und in Weinitz ein Märchenschloss genießen.



Eine interessante und erlebnisreiche Reise ging zu Ende und führte uns am nächsten Morgen von Wien wieder zurück nach Köln.

Jürgen und Gisela Rau

Als Messdiener erlebt man viele aufregende und bereichernde Dinge. Man hilft Menschen, an ihrem Glauben weiter festzuhalten, und trägt dazu bei, die Kirche zu teilen, zu modernisieren. Es gibt aber auch Momente, in denen selbst wir Ministranten unseren Glauben hinterfragen und nicht wissen, ob es sich wirklich lohnt, sonntags um 10.00 Uhr aufzusteigen, um in der Messe zu dienen. Nach dieser Woche in Rom können wir sagen: Ja, definitiv!



Wir haben zum Beispiel viele schöne und einzigartige Kirchen gesehen, die sich zu denen in Deutschland ziemlich unterscheiden und haben dort nicht nur einmal die Ruhe gefunden, über Themen zu sprechen, die uns als Messdiener in MauNieWei oft im Alltag beschäftigen. Warum ist es in unserem Alter peinlich, Messdiener zu sein? Wie wird unser Leben aussehen, wenn wir eines Tages keine Messdiener mehr sind?



Neben Besuchen in den Vatikanischen Museen, dem Kolosseum und dem Petersplatz gab es natürlich auch Aktivitäten, die alle 2.500 Pilgerinnen und Pilger gemeinsam erlebt haben, wie beispielsweise den Eröffnungsgottesdienst, die Lichterprozession in den Vatikanischen Gärten, die Papstaudienz und den Abschlussgottesdienst, bei dem viele sich mehr als nur eine Träne verkneifen mussten, denn wie alles Schöne musste natürlich auch die Wallfahrt zu Ende gehen.

Nach einem Großeinkauf am Freitag ging es dann Richtung Heimat. Diese Woche wurde nicht nur unser Glauben gefestigt, sondern auch unsere

Gemeinschaft. Neue Freundschaften wurden geschlossen und bestehende wurden vertieft. Wir haben gelernt, dass wir vierzehn Messdiener Teil von etwas ganz Großem sind und dass wir alle zusammen eben doch etwas bewirken können, an das sich auch in einigen Jahren noch Menschen erinnern werden. „Wir stehen zusammen felsenfest“ ist für uns nicht mehr länger eine einfache Phrase aus einem Kirchenlied, sondern ein Versprechen, das wir alle durch unser Mitwirken jeden Tag einhalten.

Antonia Langbehn



Strahlende Sommertage im Kloster Strahlfeld

bei den Missionsdominikanerinnen



Das erlebte eine Seniorengruppe aus den Pfarrbezirken MauNieWei. Wir sind dankbar für eine Urlaubswoche voller Ruhe, Entspannung und Freundlichkeit. Es ist eine besondere Freude, im Alter eine so unbeschwerte Zeit zu genießen. Die jungen Ordensfrauen sangen und tanzten für uns, und sie steckten uns mit ihrer Fröhlichkeit an. Gut beschirmt wurden wir so ein bisschen mit ins Klosterleben eingebunden. Die schönen Ausflüge konnte ein jeder mitmachen. Sie liefen entspannt und ruhig ab. Dazu kamen das schöne Wetter mit dem Blauen Himmel und die freundliche Betreuung von Herrn Diakon Boller und dem Ehepaar Thaliath. Ich hoffe für alle zu sprechen und wünsche uns: „Steh auf, hab Mut, - bis wir uns hoffentlich im nächsten Sommer wieder zusammenfinden.“

Kläre Hartung



Nach der guten Resonanz biete ich im Sommer 2019 gerne wieder eine Seniorenfreizeit ins Kloster Strahlfeld an. Sie findet, etwas früher als zunächst angekündigt, statt von Pfingstmontag, 10. Juni bis Montag, 17. Juni 2019.

Dann sind wir alle wieder rechtzeitig zurück, um an der Feier des Hochfestes Fronleichnam hier in MauNieWei teilzunehmen.

Sie können sich gerne jetzt schon bei mir anmelden. Ich freue mich auf eine wunderschöne Woche mit Ihnen.

Herzliche Grüße

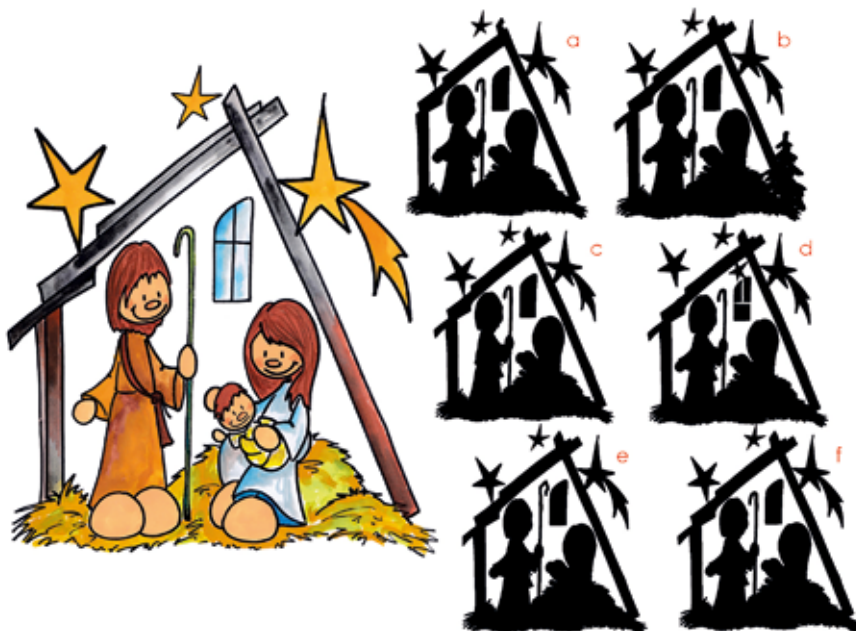
Ihr Diakon Werner Boller



Advents- und Weihnachtsquiz für Kinder

1. Wie viele Türen hat der Adventskalender?
a 12?
b 24?
c 31?
2. Was wird an Weihnachten gefeiert?
a Die Rentiere haben Geburtstag?
b Die Engel heiraten?
c Die Geburt von Jesus Christus gefeiert?
3. Wie heißt ein traditioneller Weihnachtschmuck?
a Loretta?
b Lametta?
c Limette?
4. Wie heißt die Zeit vor Weihnachten?
a Ich-bin-besonders-lieb-Zeit?
b Advent?
c Frostige Erwartung?
5. Wie nennt man den Weihnachtsmann in Russland?“
a Weihnachtsmann
b Es gibt dort keinen?
c Väterchen Frost?
6. Was ist ein typisches Weihnachtsgebäck?
a Christstollen?
b Schokokuss?
c Osterei?
7. Wie heißt eine bekannte Weihnachtsblume?
a Weihnachtstulpe?
b Weihnachtsstern?
c Weihnachtsveilchen?
8. Was bedeutet das Wort „Advent“ übersetzt?
a Ankunft?
b Abfahrt?
c Anlass?

Weihnachtsquiz aus www.kidsweb.de



Bibelseminar für Frauen

im Pfarrverband Mauenheim Niehl Weidenpesch

Viel Zustimmung bei den Teilnehmerinnen fand das Bibelseminar im letzten Frühjahr. Nicht nur der veränderte Programmablauf, sondern auch das in einer herrlichen Landschaft gelegene Tagungshaus „Haus Marienhof“ in Königswinter hat zum Erfolg beigetragen. Abgesehen von den freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden wir außerdem vom Küchenchef (vormals Koch im „Kardinal Schulte Haus“ in Bergisch Gladbach) geradezu verwöhnt.

Thema des Seminars war „Leben und Glauben“ – Gotteswort im Menschenwort – mit Texten aus dem Matthäus-Evangelium.

Frau Sylvia Dörnemann (Theologin) und Frau Vera Meyer (Krankenhauseelsorgerin) begleiteten als Referentinnen das Seminar.

Am Anreisetag - nach Abendessen, Begrüßung und kurzer Vorstellungsrunde - erläuterte Frau Dörnemann das Thema aus theologischer Sicht. Weitere Ausführungen dazu machte Frau Meyer am folgenden Tag auf eine sehr lebendige und lebensnahe Weise.

Fragen und Probleme - auch das persönliche Verhältnis zum Glauben und Leben – wurden besprochen und diskutiert. Großen Zuspruch der Teilnehmerinnen fanden die wiederholten kurzen Entspannungs- und Bewegungsübungen im Laufe des Tages. So konnten Ermüdungserscheinungen erst gar nicht aufkommen. Der Abreisetag begann mit der Aufarbeitung und dem Rückblick auf viele neue Erkenntnisse. Den Abschluss dieses sehr interessanten Seminars bildete eine kurze Agape-Feier. Nach Mittagessen und Nachmittagskaffee hieß es Abschied nehmen. Dabei wurde allseits der

Wunsch geäußert, das Bibelseminar auch weiterhin stattfinden zu lassen.

Deshalb an dieser Stelle nunmehr die herzliche Einladung zum nächsten Bibelseminar für Frauen im Pfarrverband Köln MauNieWei. Das Seminar – dieses Mal mit dem Thema „**Maria, die neue Eva, Frauen in der Bibel**“ – findet wieder in Königswinter in der Zeit von Mittwoch, 27. März bis Freitag, 29. März 2019 statt.

Ein Seminar, das mit den Referentinnen Frau Dörnemann und Frau Meyer interessant und spannend zu werden verspricht.

Gabriele Vollrodt

Begegnungsstätte Haus Marienhof
Königswinterer Straße 414
53639 Königswinter
www.haus-marienhof.de

Die Kursgebühr beträgt 85,- €, darin enthalten sind Unterbringung in Einzelzimmern mit Dusche/WC und Vollverpflegung. Die Fahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Verbindliche Anmeldung bis **15. Dezember 2018** in den Pfarrbüros oder per eMail Pastoralbuero@MauNieWei.de. Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von 35,-€ auf das Konto KKG St. Katharina und St. Clemens, IBAN DE53 37050198 0002 4823 70 BIC: COLSDE33XXX Verwendungszweck: **Bibelseminar 2019** zu überweisen.

Restzahlung bis zum 10. März 2019
Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt, maßgebend ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.



Herzliche Einladung zur Mitfeier d Mauenheim/Niehl/Weidenpesch an W

Heiligabend - Montag, 24. Dezember

St. Quirinus	15 Uhr	Kleinkinderkrippenfeier
St. Agatha-KH	15 Uhr	Christmette mit M.C.-Kapelle Niehl
Heilig Kreuz	16 Uhr	Familienchristmette
St. Clemens	17 Uhr	Familienchristmette (ab 16.30 Uhr musikalische Einstimmung)
Salvator	18 Uhr	Christmette (ab 17.30 Uhr musikalische Einstimmung)
St. Katharina	22 Uhr	Christmette mit dem Kirchenchor St. Katharina

Hochfest der Geburt des Herrn - 1. Weihnachtstag - Dienstag, 25. Dezember

St. Agatha-KH	9 Uhr	Festmesse
St. Quirinus	10 Uhr	Lat. Festhochamt mit der Choralschola St. Quirinus
St. Clemens	11.15 Uhr	Festmesse

Gedenktag Hl. Stephanus - 2. Weihnachtstag - Mittwoch, 26. Dezember

St. Katharina	10 Uhr	Festmesse mit der M.C.-Kapelle
Heilig Kreuz	11.15 Uhr	Festmesse

Hl. Johannes, Evangelist - Donnerstag, 27. Dezember

St. Quirinus	9 Uhr	Festmesse
St. Clemens	18 Uhr	Festmesse

Fest Unschuldige Kinder - Freitag, 28. Dezember

Heilig Kreuz	9 Uhr	Festmesse mit Kindersegnung
Heilig Kreuz	16 Uhr	Kölsches Weihnachtsliedersingen
St. Clemens	18 Uhr	Festmesse mit Kindersegnung

Samstag, 29. Dezember

St. Katharina	17 Uhr	Festmesse mit Kindersegnung
Salvator	18.15 Uhr	Festmesse mit Kindersegnung

Fest der Heiligen Familie, Sonntag, 30. Dezember

Agatha KH	9 Uhr	Festmesse
St. Quirinus	10 Uhr	Festmesse mit Kindersegnung
St. Clemens	11.15 Uhr	Festmesse mit Kindersegnung
Heilig Kreuz	11.15 Uhr	Festmesse mit Kindersegnung



er Gottesdienste im Pfarrverband leihnachten, Neujahr und Dreikönige



Silvester, Montag, 31. Dezember

St. Katharina	17 Uhr	Jahresabschlussmesse
Salvator	18.15 Uhr	Jahresabschlussmesse

Hochfest der Gottesmutter / Neujahr, 1. Januar 2018

St. Clemens	17 Uhr	Festmesse mitgestaltet vom Frauenchor Laudate, anschließend Neujahrsempfang unseres Pfarrverbandes MauNieWei in der Kirche
-------------	--------	--

Mittwoch, 2. Januar

Madonna im Grünen	8.30 Uhr	Heilige Messe
Alt St. Katharina	18 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 3. Januar

St. Quirinus	9 Uhr	Heilige Messe
St. Clemens	18 Uhr	Heilige Messe

Freitag, 4. Januar

Heilig Kreuz	9 Uhr	Heilige Messe
Heilig Kreuz	10 Uhr	Aussendungsfeier der Sternsinger des Kath. Familienzentrums MauNieWei
St. Quirinus	18 Uhr	Heilige Messe

Samstag, 5. Januar

St. Katharina	17 Uhr	Vorabendmesse zum Hochfest mit Sternsängern
Salvator	18.15 Uhr	Vorabendmesse zum Hochfest mit Sternsängern

Hochfest der Erscheinung des Herrn, Heilige Drei Könige

Sonntag, 6. Januar

St. Agatha KH	9 Uhr	Festmesse
St. Quirinus	10 Uhr	Festmesse mit Sternsängern
St. Clemens	11.15 Uhr	Festmesse mit Sternsängern
Heilig Kreuz	11.15 Uhr	Festmesse mit Sternsängern

Die Sternsingeraktion in Mauenheim, Niehl und Weidenpesch findet Anfang Januar 2019 statt. Beachten Sie weitere Veröffentlichungen in den Pfarrnachrichten und im Internet. Wer den Besuch unserer Sternsinger wünscht und wer bei der Aktion mitmachen möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro melden. .

Einfach himmlisch –

Mitsing-Konzert in der Lanxess-Arena am 23.06.2018

Ja, es war einfach himmlisch, dieses Musikprojekt im Rahmen der Kirchenmusikwoche des Erzbistums Köln, die vom 18.06.-23.06.2018 stattgefunden hat. 15.000 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sangen und feierten sechs Stunden lang in der ausverkauften Arena. Trotz langatmiger Moderation rissen Laola-Wellen und ein buntes Bühnenprogramm die Chormitglieder immer wieder von den Stühlen. Es traten die „King´s Singers“ aus London auf, eine der weltweit besten a-cappella-Gruppen. Und „Ruhama“, das Urgestein der NGL-Bands in Deutschland, die Gruppe „Alte Bekannte“ als Nachfolgeband der „Wise Guys“ sowie Chris Lass, der deutsche „Gospelpapst“ aus Bremen mit seiner Duo-Partnerin Naemi. Die „Lothar Kosse-Band“, Star der deutschen Praise & Worship-Bewegung, fehlte ebenso wenig wie ein Auftritt von „Könige & Priester“ mit dem DSDS-Finalisten Thomas Enns.



Geschunkelt wurde mit den „Bläck Föös“ zu ihren bekannten Liedern „Unser Stammbaum“ und „En unsrem Veedel“. Jedes Lied wurde, wohl bemerkt, in allen vier Stimmen gesungen: Sopran, Alt, Tenor und Bass. Mit den Kirchengesängen „Wo Menschen sich vergessen“, „Keinen Tag soll es geben“ waren



Gänsehautmomente garantiert. Dirigiert wurde der „XXL-Chor“ von Regionalkantor Wilfried Kaets. Die Band „Pandora's Box“ sowie ein Orchester gaben die musikalische Begleitung. In der V. I. P. saß Erzbischof Rainer Kardinal Woelki, der von den Chören schwärmte, sie sind eines der größten Schätze in den Gemeinden und halten die Kirche aufrecht. Monsignore Markus Bosbach, Vorsitzender des Diözesan-Cäcilienverbandes Köln, gab am Ende die Botschaft für das Mitsing-Konzert: Musik in der Kirche sei Verkündigung, kein Selbstzweck, sondern auch Glaubenszeugnis. „Sie schenkt uns eine Ahnung vom Himmel.“ Aus unserem Pfarrgemeindeverband kamen etwa 50 Chor-Mitglieder zusammen: aus dem Kirchenchor „St.Katharina“, aus dem Frauenchor „Laudate“, aus der Choralschola St. Quirinus und dem Singerkreis „Libenter Cantor“. Vor dem Mitsing-Konzert wurden ein paar Lieder mit unserem Kirchenmusiker Sebastian Schmooch geübt. Bei einem gemütlichen Umtrunk nach dem Konzert wurde beschlossen, dass es nächstes Jahr noch mal ein Musikprojekt unseres Pfarrverbandes geben soll.

Heike Radke

Kirchenmusik

(Kirchen-) Musik ist bei uns in MauNie-Wei durch viele aktive Sänger/-innen und Musiker/-innen in vielen Gruppen vertreten. So wirken in allen musikalischen Gruppen über 200 Personen unterschiedlichen Alters mit. Wir stellen mit der Musik somit eine der größten Gruppen Ehrenamtlicher bei uns in den Gemeinden dar. Diese werden seit September 2018 durch unser Musikerteam geleitet, bestehend aus Laura und Gregor Loers, Arthur Osiewatsch und Sebastian Schmooch, 4 Hauptamtlichen Kirchenmusikern, die zusammen mit mehreren nebenamtlichen Kräften die vielfältigen Angebote der Kirchenmusik vertreten.

Durch die Schaffung einer neuen halben Stelle, welche dankenswerterweise durch die Abgabe einiger Stunden von Herrn Osiewatsch möglich wurde und die damit verbundene Einstellung von Laura und Gregor Loers, können wir nun an allen Kirchorten gleichermaßen die Kirchenmusik fördern.

So ist es seit September bereits gelungen, neue Kinderchöre in St. Quirin (Probe am Donnerstag um 16.15 Uhr im Clubraum St. Quirin) und in Heilig Kreuz (Probe am Donnerstag um 17.00 Uhr in der Kirche) zu gründen. Beide werden von Laura Loers geleitet. Die Kinderchöre in St. Katharina (Probe für Kinder ab der 1. Klasse am Donnerstag um 16.00 Uhr und für Kinder ab der 3. Klasse um 16.30 Uhr jeweils im Pfarrheim St. Katharina) und in St. Clemens (Probe am Freitag um 16.15 Uhr im Pfarrsaal St. Clemens) werden nach wie vor von Sebastian Schmooch geleitet. Bei den zu gestaltenden Gottesdiensten singen alle Kinderchöre gemeinsam. Im Moment

CHORPROBE



haben wir in allen Chören 16 Kinder. Frau Loers ist, wie Herr Schmooch auch, neben der Arbeit in den Kinderchören auch das Singen in den Kita's, das Singen mit den Erstkommunionkindern und dem Kirchenchor St. Katharina (Probe am Freitag um 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Katharina) anvertraut.

Herr Loers ist zusammen mit Herrn Osiewatsch vorrangig für die Orgeldienste, die Orgelmatineen und die Orgelpflege in unserem Pfarrverband zuständig.

Neben den bereits genannten Gruppen gibt es im Seelsorgebereich musikalische Gruppen, die von Ehrenamtlichen geleitet werden und sich aktiv in den Kirchenmusikalischen Dienst stellen, so den Frauenchor Laudate (Probe am Dienstag um 19.30 Uhr im Clubraum St. Quirin), den Blockflötenkreis St. Quirin (Probe am Mittwoch um 16.30 Uhr im Clubraum St. Quirin), den Singekreis Libenter Canto (Probe am Mittwoch um 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Katharina) und die MC-Kapelle (Probe am Donnerstag um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Katharina).

Wir würden uns freuen, Sie und Euch in einer der musikalischen Gruppen bei uns begrüßen zu dürfen. Singen und Musizieren macht nicht nur Spaß und unterstützt die Gemeinschaft, sondern fördert auch aktiv die Gesundheit!

Sebastian Schmooch

Nachbarschaft leben und genießen

Kölsch Hätz macht nach wie vor den von vielen betagten Menschen aus MauNie-Wei gewünschten Begleitservice beim Einkaufen, Gesprächen, Kaffeetrinken oder alles andere, was in der Einsamkeit möglichst mit einem ehrenamtlichen Einsatz 1x pro Woche über 1-2 Stunden gelindert werden kann. Die Zahl der Anfragen von Nachbarn ist stetig. Auch Ehrenamtliche melden sich immer wieder. Wir sind weiterhin froh über alle, die etwas von ihrer Zeit verschenken möchten.



Seit Ende 2017 gibt es zusätzlich die Herzenssprechstunde bei Kölsch Hätz. In 2018 gab es dazu insgesamt 6 Gruppen mit jeweils 3-15 Teilnehmern und je 2-3 ehrenamtlichen Moderatorinnen. Themen dieser Gruppen waren über 6 Treffen im wöchentlichen oder 14tägigen

gem Rhythmus die Herzensanliegen der Gruppenmitglieder. Darüber konnten sie neue Kontakte schließen und das ein oder andere Anliegen in die Tat umsetzen. Eine Gruppe war sehr rührig und organisiert nach Ende ihrer Gruppe nun selbst z.B. einen spanischen Motto-Abend. Eine andere Gruppe hat sich nach Ende der 6 Herzenssprechstunde an einen Stammtisch angeschlossen.

Die Herzenssprechstunden werden jährlich in den wärmeren Monaten angeboten.

Wenn Sie in 2019 Lust hätten dabei zu sein, entweder als Teilnehmer oder als ehrenamtliche Moderatorin, dann melden Sie sich bitte bei uns: 0221-740 02 30

Wer zum Schnuppern vorbeikommen möchte, ist zu unserem „Herzensfrühstück“ am Samstag, 26. Januar 2019 herzlich eingeladen. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Das „Herzensfrühstück“ wird als Ideen- und Organisationsplattform 4x jährlich stattfinden und ist offen für alle Interessierten.

Angelika Bahls



Kleinkindergottesdienste und Familienmessen

„Das Mindeste, was ich von einem Kind erwarte, ist, dass es Unfug macht.“ (Gerhard Polt)

Das ist jetzt nicht das Motto unserer Familienpastoral. Aber dieser Blickwinkel erleichtert doch ungemein die Beschäftigung mit Kindern. Ich werde viel gelassener im Umgang mit ihnen, wenn ich sie so liebe, wie sie sind. Aber je interessanter unsere Angebote für sie sind, desto weniger wird der Unfug, den sie anstellen.

Dabei geht es nicht darum, Kinder zu beschäftigen und bei Laune zu halten, sondern sie zu aktiven Beteiligten zu machen. Die Kinder sollen gerne in die Gottesdienste kommen, weil sie ihnen Freude bereiten. Und vor allem geht es darum, sie für Gott zu begeistern. So arbeiten wir in einer guten Gemeinschaft von haupt- und ehrenamtlichen Menschen zusammen für die Kinder. Gebete sprechen wir und die Geschichten der Bibel erzählen wir in kindgerechter Sprache. Singen macht Kindern richtig Spaß, „Gottes Liebe ist so wunderbar“, wenn wir uns dabei auch noch bewegen können. Basteln, spielen und zwischendurch auch mal schreien gehört für die Kleinsten dazu. Und die dürfen das auch! Und wenn dann der Heilige Geist uns hilft, noch eine „Schippe“ Begeisterung oben draufzulegen, ja dann lassen Kinder sich wunderbar für Jesu Botschaft der

Liebe gewinnen. Und sie können ihre Eltern und die Gemeinde mitbegeistern. Sie machen

uns zu einer lebendigen Gemeinde.

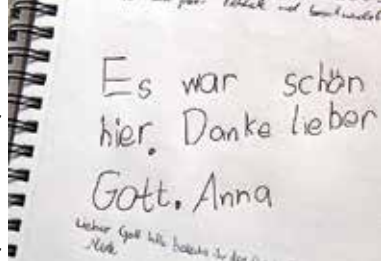
Wir laden alle Kinder

(ca. von 0 bis Pubertät) und ihre Eltern ganz herzlich ein zu Kleinkindergottesdiensten in St. Katharina und Heilig Kreuz, zu Familienmessen in allen Kirchen, im Rahmen der Kommunionvorbereitung, bei Messdieneraufnahmen, Pfarrfesten und vielen anderen Gelegenheiten. Besondere Familienmessen mit einem bestimmten Thema feiern wir jedes Jahr im Advent mit den Kitas vor Ort. Wann findet was wo statt? Infos gibt es über die Aushänge an den Kirchen, im halb-jährlichen Angebotsheft des Familienzentrums, in den Pfarrnachrichten, im Internet unter www.kirche-mauniewei.de oder lassen Sie sich die Pfarrnachrichten wöchentlich per E-mail zusenden. Einfach im Pfarrbüro anmelden.

Die Kleinkindergottesdienste und Familienmessen werden jeweils von Müttern und Vätern mit mir vorbereitet. Hier laden wir ganz herzlich auch zur Mitarbeit in den Vorbereitungskreisen ein. Denn die Kinder wachsen und werden Jugendliche und mit ihnen orientieren sich die Eltern auch um in andere Betätigungsfelder. So ist es gut, wenn immer wieder neue Eltern, oder auch ältere Geschwister, Omas oder Opas, Studenten... mit neuen kreativen Ideen in die Vorbereitung mit einsteigen. Sie müssen auch ganz sicher keine theologische Ausbildung mitbringen, die kann manchmal eher hinderlich sein. Da denkt man dann zu kompliziert. Ein gesunder Menschenverstand, ein liebevoller Umgang mit Kindern und der Heilige Geist reichen völlig aus.

So singe ich zum Schluss: „Ihr Kinderlein kommet“ und bringt Eure Eltern mit.

Herzlichst Euer Diakon Werner Boller



Augen auf

Im letzten Pfarrbrief habe ich über den Beginn der Erarbeitung eines institutionellen Schutzkonzeptes in unserem Seelsorgebereich informiert. Nach Veröffentlichung der sog. MHG Studie ist noch einmal deutlicher geworden, wie wichtig das Thema Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen auch in der Kirche und ihren Gemeinden ist. [MHG steht für die Standorte der vier beauftragten Institute: Mannheim, Heidelberg, Gießen.] Ausdrücklich fordert diese Studie, auch nach Strukturen zu fragen, die ein missbräuchliches Geschehen begünstigen.

Darum geht es bei der Erarbeitung eines institutionellen Schutzkonzeptes in unserem Seelsorgebereich. Es soll eine Struktur für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erstellt werden, die sie vor sexualisierter Gewalt (und Gewalt überhaupt) schützen kann. Begonnen hatten die Gruppen mit einer Risikoanalyse. An Hand verschiedener Fragen untersuchte jede Einrichtung und Gruppe, welche Risiken für Missbrauch in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bestehen könnten und ob es bereits wirksame Schutzmaßnahmen dazu gebe oder ob bestehende Schutzmaßnahmen überprüft und verändert werden müssten.



Nach diesem ersten Überblick arbeiten die Einrichtungen und Gruppen derzeit daran, welche Beratungs- und Beschwerdemöglichkeiten es bei ihnen gibt und wie sie gestaltet sind. Woraufhin müssen sie verbessert werden? Um es konkreter zu sagen: Sie stellen sich beispielsweise Fragen, ob – je nach Problem – verschiedene Beschwerdewege angeboten werden, ob man sich beschweren kann, ohne dass ein Dritter davon Kenntnis erhält, welche Anlaufstellen Eltern bzw.

Erwachsene haben, ob und welche Fortbildungen es gibt und viele mehr. Das sieht in der KiTa anders aus als in der Firmgruppe und dort wieder anders als in der Jugendgruppe oder in der Bücherei.

Am Ende werden im Schutzkonzept differenzierte Beschwer-

demöglichkeiten festgelegt und immer wieder hinterfragt und erneuert werden müssen.

Als weiterer Schwerpunkt wird ein verbindlicher Verhaltenskodex zu erarbeiten sein.

Und immer sind die Einrichtungen und Gruppen und ihre Mitglieder in den Prozess eingebunden.

Franz-Josef Bertram

Ein Jahr in Israel

Am 01.09.17 begann das große Abenteuer. Ich begab mich zum Köln/Bonner Flughafen, um von dort nach Israel zu fliegen, wo mein einjähriger Freiwilligendienst stattfinden sollte. Mit sieben weiteren Mädels aus Frankreich, Israel und Deutschland lebte ich dort in einer WG im Norden Tel Avivs.

Mein Freiwilligendienst selber fand in einem Kindergarten an der Universität in Tel Aviv statt. Die ersten zwei Monate war ich bei den zwei- bis dreijährigen, bevor ich zu den Babys ab 4 Monaten wechselte, wo ich bis zum Ende meines Jahres gearbeitet habe. Trotz ungewohntem Windeln wechseln und füttern, wo man auch gerne etwas Brei abbekam, schloss man die Babys schnell ins Herz und so freute ich mich jeden Tag wieder in den Kindergarten zu gehen.

An meinem Wochenende, welches wie in Israel üblich Freitag und Samstag war und an anderen freien Tagen nutzte ich die Zeit, um das Land selber zu bereisen.

Ein längeres Wochenende Anfang Februar nutze ich mit vier meiner Mitbewohnerinnen, um im Norden auf dem Berg Hermon Ski fahren zu gehen. Für mich und eine andere Mitbewohnerin bedeutete dies, das erste Mal in unserem Leben Ski zu fahren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und Hilfen der erfahrenen Skifahrer klappte das Ski fahren ganz gut, so dass wir uns auch die schwereren Pisten trauten.

Ein anderes Highlight in dem Jahr war mein Trip nach Jordanien. Ich fuhr mit vier anderen Mitbewohnerinnen um Mit-

ternacht mit dem Nachtbus Richtung Eilat, wo einer der zwei Grenzübergänge nach Jordanien liegt. Gegen sechs Uhr morgens kamen wir an der noch geschlossenen Grenze an. Zwei Stunden später konnten wir über die Grenze und holten in der nahe geleg-

nen Stadt Akaba das gemietete Auto ab und fuhren Richtung Norden zu unserer Unterkunft in der Nähe von Petra.

Den nächsten Tag verbrachten wir in Petra, der gigantischen Felsenstadt.

Die anderen 5 Tage verbrachten wir in Wadi Rum in der Wüste, wo wir durch Couchsurfing bei Beduinen mitten in der Wüste übernachteten. Hier ritten wir auf Kamelen und kletterten durch Höhlen und auf Sandberge.

Auch die unterschiedlichen monotheistischen Religionen, welche sich alle in einem so kleinen Land wie Israel finden, waren Thema mehrerer Seminare. Wir erfuhren viel über den jüdischen Glauben und feierten gemeinsam in der WG dank meiner jüdischen Mitbewohnerin einige jüdische Feste. Auch über den Islam haben wir geredet und besuchten verschiedene Moscheen und arabisch geprägte Städte in Israel. Mich interessierten besonders die christlichen Orte. So besuchte ich unter anderem die Grabeskirche in Jerusalem und die Geburtskirche in Bethlehem. Besonders imposant war die Stelle am Jordan, an welcher der Bibel nach Jesus getauft wurde. An dieser Stelle lassen sich noch heute viele Menschen taufen. Hier war der katholische Glaube deutlich spürbar und eine besondere Atmosphäre lag in der Luft.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass der Freiwilligendienst in Israel eine wunderbare Erfahrung war, und ich nur jedem empfehlen kann dieses ganz besondere Land zu besuchen.

Ricarda Limbach



Aus unseren Gemeinden

Ökumenische Adventsfenster-Aktion 2018 „Mehr Herz statt Hetze“

Gehen Sie mit uns von Fenster zu Fenster auf Weihnachten zu! Gastgeberinnen und Gastgeber in den Veedeln Mauenheim, Niehl und Weidenpesch erwarten Sie mit einem kleinen besinnlichen Programm, anschließender leckerer Stärkung und tragen das Adventslicht weiter. „Mehr Herz statt Hetze“ ist in diesem Jahr unser Motto im doppelten Sinne. Früher fasten, heute hetzen. Mehr Kaufrausch als Kerzenglanz, mehr Terminhetze als Besinnlichkeit, so erscheint es uns oft. Dabei sehen wir uns nach Ruhe und Licht in dunkler Jahreszeit. Aber wir möchten nicht nur ein Zeichen setzen für mehr Ruhe und Licht, sondern auch für mehr Miteinander, Menschenfreundlichkeit und gegen Hetze gegenüber allen, die fremd und anders erscheinen. Das Kind in der Krippe erinnert uns jedes Jahr wieder neu daran. So lassen wir uns in diesem Jahr anregen von den Menschen in Chemnitz und an vielen anderen Orten in Deutschland, die gegen Hetze anderen Menschen gegenüber Farbe bekennen und Herz zeigen. **Freuen Sie sich mit uns auf die Adventszeit, wenn ab dem 1. Dezember um 18 Uhr täglich die Spannung steigt, bevor sich wieder ein neues Adventsfenster öffnet und ein kleines Fest im Alltag beginnt.** Nutzen Sie die Zeit, um bei einem Abendspaziergang mit Ihrer Familie ein wenig Vorweihnachtsstimmung zu genießen, auch im Winter Nachbarn zu treffen, nachdenkliche oder heitere Texte zu hören, miteinander zu plaudern und zu singen. ***Wir öffnen unsere Fenster - schauen Sie bei uns herein!*** ► 1.12. (Sa.) Kath. Bücherei St. Katharina, Sebastianstr. 126, ► 2.12. (So.) Ev. Pfarrhaus Mauenheim, Familie Zimmermann, Nibelungenstr. 64 ► 3.12. (Mo.) Sozial-

dienst Katholischer Frauen, Schlesischer Platz 2 ► 4.12. (Di.) GGS Nibelungenstraße, Nibelungenstr. 50a ► 5.12. (Mi.) Ev. Kirchengemeinde Niehl, Schlenderhaner Str. 30-34 ► 6.12. (Do.) GGS Nesselrodestraße, Nesselrodestr. 15 ► 7.12. (Fr.) Familie Busche, Grüner Hof 21 ► 8.12. (Sa.) Familie Dabitz, Pallenbergstr. 22 ► 9.12. (So.) Familie Sprenger, Floriansgasse 2 ► 10.12. (Mo.) Familie Hilbig, Drosselweg 33 ► 11.12. (Di.) Konfirmandengruppe Mauenheim-Weidenpesch, Nibelungenstr. 62 ► 12.12. (Mi.) Florianschule, Neusser Str. 605 ► 13.12. (Do.) Seniorenzentrum Phönix, Weidenpesch, Neusser Str. 669-673 ► 14.12. (Fr.) KiTa Hl. Kreuz, Kapuzinerstr. 5 ► 15.12. (Sa.) Familie Balzer, Bergstr. 103 ► 16.12. (So.) Familie Vorwerk, Neue Kempener Str. 307 ► 17.12. (Mo.) KiTa St. Christophorus, Allensteiner Str. 5a ► 18.12. (Di.) Familie Feyrer, Neusser Str. 694 ► 19.12. (Mi.) Familie Bender, Ginsterspfad 3 ► 20.12. (Do.) KiTa St. Quirinus & Salvator, Bergstr. 89 ► 21.12. (Fr.) Familie Hein-Hohn, Jesuitengasse 29 ► 22.12. (Sa.) Familie Herfs, Etzelstr. 112 ► 23.12. (So.) Familie Gemein | Stein, Guntherstr. 185 ► 24.12. (Mo.) Hl. Abend, in den evangelischen und katholischen Kirchen in MauNieWei

Adventsfest Heilig Kreuz am 1. Adventssonntag, 2. Dezember

Beginn um 11.15 Uhr mit der Familienmesse, die von der Kindertagesstätte Hl. Kreuz mitgestaltet wird. Anschließend ist gemütliches Beisammensein für Jung und Alt im Pfarrheim mit musikalischen Beiträgen und der Buchausstellung in den Räumen der Pfarrbücherei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen. Herzliche Einladung an Klein und Groß zur Mitfeier!

Familienmessen im Advent mit dem Familienzentrum MauNieWei zum Thema „Stille in MauNieWei“

► am Sonntag, 2. Dezember um 11.15 Uhr Heilig Kreuz-Kirche ► am Sonntag, 9. Dezember um 11.15 Uhr St. Clemens-Kirche ► am Sonntag, 16. Dezember um 10 Uhr St. Quirinus-Kirche ► am Samstag, 22. Dezember um 17 Uhr St. Katharina-Kirche.

Roratemessen (Heilige Messen beim Kerzenschein)

► in der Salvator-Kirche als Sonntagvorabendmesse am Samstag, 1., 8., 15. und 22. Dezember um 18.15 Uhr.
► in der Kapelle des St. Agatha Krankenhauses am Mittwoch, 19. Dezember um 18 Uhr mit Kirchenchor St. Katharina.

Frühschichten im Advent in der Heilig Kreuz Kirche

am Donnerstag, 6., 13. und 20. Dezember um 6 Uhr, anschließend Frühstück im Pfarrheim Heilig Kreuz. Bitte Kaffee mitbringen.

Kirchenmusikalische Angebote

► **Konzert „Engel auf Bewährung“** mit Guido Krutwig, Andrea Kremser und Christian Krebs am 2. Adventssonntag, 9. Dezember um 17 Uhr in der Kirche Alt St. Katharina in Niehl.

► **Adventliches Konzert mit der M.C.-Kapelle** am 16. Dezember um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Katharina.

► **Geistliches Konzert am 4. Adventssonntag** mit dem Frauenchor „Laudate“, dem Blockflötenkreis St. Quirinus und dem Organisten Arthur Osiewatsch unter der Leitung von Frau Johanning-Meiners am 4. Adventssonntag, 23. Dezember um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Quirinus. Der Eintritt ist frei. Zum Abschluss wird um eine Spende für unser Familienzentrum

MauNieWei und das Haus Rosalie in Nippes gebeten.

► **“Kölsche Weihnachtslieder“** singen am Freitag, 28. Dezember um 16 Uhr in der Heilig Kreuz Kirche.

Weihnachtsbaum-Verkauf in Mauenheim

Die Pfadfinder des Stammes Karthago-Persepolis verkaufen wie in allen Jahren auf der Wiese vor dem Pfarrheim St. Quirinus ab Montag, 2. Dezember, Weihnachtsbäume: Mo.-Fr. von 17 bis 19 Uhr, Sa. von 10 bis 16 Uhr, So. von 11 bis 14 Uhr.

Offene Kirchen zur Weihnachtszeit von 15 Uhr bis 17 Uhr

Herzliche Einladung zum Besuch unserer Kirchen auch außerhalb der Gottesdienste, um unsere schön gestalteten Krippen und festlich geschmückten Gotteshäuser zu schauen. Damit wir alle Kirchen zu allen Terminen öffnen können, benötigen wir noch weitere Helfer, die sich an einem Nachmittag bereit erklären, die Kirche zu öffnen und die Krippenwache zu übernehmen. Besichtigungszeiten: Donnerstag, 27. Dezember bis Sonntag, 6. Januar jeweils von 15 bis 17 Uhr in allen Kirchen unseres Pfarrverbandes. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie die Öffnung der Kirchen mit unterstützen möchten.

Neujahrsempfang im Katholischen Pfarrverband MauNieWei

Herzliche Einladung zur Festmesse am Neujahrstag, dem 1. Januar 2019 um 17 Uhr in der St. Clemens-Kirche. Die Festmesse wird musikalisch von unserem Frauenchor „Laudate“ mitgestaltet. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich bei einem Sektumtrunk die guten Wünsche zum Neujahr auszusprechen.

Sternsingeraktion 2019

Anfang Januar ziehen unsere Sternsinger durch die Straßen von Mauenheim, Niehl und Weidenpesch. Mit dem Kreidezeichen „20+C+M+B*19“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. „Wir gehören zusammen in Peru und weltweit“, so lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2019. Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen: für die Menschen in unseren Gemeinden und für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt. Die Sternsingeraktion ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren: www.sternsinger.de - Auch die Kinder unserer Kindertagesstätten, aber auch größere Kinder und Jugendliche machen sich wieder auf den Weg und kommen auf Wunsch zu Ihnen nach Haus.

Wenn Sie besucht werden möchten, können Sie sich im Pfarrbüro melden.

Die genauen Termine der Sternsingeraktion werden über die Pfarrnachrichten und im Internet rechtzeitig bekannt gegeben. Am 4. Januar findet in der Heilig Kreuz-Kirche um 10 Uhr die Aussendungsfeier der Sternsinger des katholischen Familienzentrums MauNieWei statt. **Wer bei der Sternsingeraktion als Sternsinger oder Begleiter mitmachen möchte, möge sich im Pfarrbüro melden bzw. zu dem Vorbereitungstreffen am Donnerstag, dem 3. Januar kommen:** ► 10 Uhr im Pfarrsaal Salvator für den Bereich Mauenheim/Weidenpesch und ► 11 Uhr im Pfarrheim St. Katharina für den Bereich Niehl.

Karneval 2019 in MauNieWei

Pfarrheim St. Quirinus

► Pfarrsitzung am Freitag, 1. Februar
► Kinderkostümsitzung am Sonntag, 10. Februar um 15 Uhr ► „Loss mer singe, danze und fiere“ am Samstag, 23. Februar um 19.30 Uhr ► Am Karnevalssamstag ist die Theke im Jugendheim nach dem Umzug geöffnet.

Pfarrheim St. Katharina

► Kinderkostümsitzung am Freitag, 15. Februar um 15 Uhr ► Kölsche Mess am Samstag, 16. Februar um 17 Uhr ► 1. Pfarrsitzung am Sonntag, 17. Februar um 16 Uhr ► 2. Pfarrsitzung am Sonntag, 24. Februar um 16 Uhr.

Pfarrheim Heilig Kreuz

► Frikadellensitzung am Sonntag, 27. Januar um 13 Uhr ► Kostümball am Samstag, 2. März

Erläuterung zu den Veröffentlichungen der Geburtstage in den Pfarrnachrichten und Einladungen zum Geburtstagskaffee

Alle Senioren, die ihren 75. Geburtstag in unserem Pfarrverband feiern sowie die Geburtstagsjubilare ab 80 Jahren werden jeden Monat in den Pfarrnachrichten und Schaukästen veröffentlicht. Zudem erhalten sie eine Einladung zum Geburtstagskaffee, der einmal pro Quartal in jeder Kirchengemeinde unseres Pfarrverbandes stattfindet. Desweiteren gibt es einmal im Jahr einen großen Seniorennachmittag für die Gemeindemitglieder ab 70 Jahren in jeder Kirchengemeinde unseres Pfarrverbandes. Auch hierzu erhalten sie eine Einladung. Datenschutz: Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages in den Pfarrnachrichten „Miteinander“ und keine Einladung/ Glückwünsche zu Ihrem Geburtstag wünschen, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro.

Herzliche Einladung zu den Seniorenclubs in unserem Pfarrverband

► Ansprechpartner für St. Quirinus: Heinz und Johanna Betz, Tel. 740 48 86 ► Ansprechpartnerin für Heilig Kreuz: Brigitte Mroß, Tel. 74 84 62

► Ansprechpartnerin für den Handarbeitskreis St. Christophorus: Theresia Schäfer, Tel. 712 15 30

Pfarrfeste 2018– Verwendung der Erlöse

► **St. Quirinus:** 1.178,88 € für den Unterhalt des Pfarrheimes ► **Salvator:** Der Erlös von 1.012,51 € (631,91 € Erlös Pfarrfest, 300 € Spende und 80,60 € Türkollekte Konzert „Heilig's Blechle“) ist für den Marie e.V. bestimmt. ► **St. Katharina:** Der Erlös von 339,99 € ist zu gleichen Teilen für Sr. Hermanelde Pulm, Kölsch Hätz und die kfd St. Katharina und St. Clemens bestimmt.

► **Herbstfestes unseres Familienzentrums MauNieWei:** Der von 412,78 € ist für das Kinderheim St. Josef in Rumänien bestimmt. Ein herzliches Dankeschön allen, die dazu beigetragen haben.

„Briefmarken gegen die Armut“

ist eine Aktion von den Steyler Missionaren. Sie sammeln Briefmarken jeder Art und verkaufen diese an Sammler. Der Erlös wird für Projekte in den Missionsländern der Steyler verwendet, wie das ökologische Landschaftsprojekt in Indonesien oder für Sprachkurse, Theaterworkshops und für Werkzeuge und Maschinen. Sie können diese Aktion mit unterstützen, indem Sie einfach Ihre Briefmarken in den Pfarrbüros unseres Seelsorgebereiches abgeben. Die Pfarramtssekretärinnen leiten sie an die Steyler Missionare weiter.

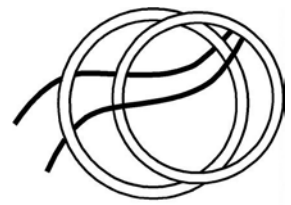
Aus unserer Chronik

Das Sakrament der Taufe empfangen



Taufe

Das Sakrament der Ehe spendeten sich



Ehe

Gott, der Herr, hat zu sich gerufen



Beerdigt

Wichtige Adressen

Katholische öffentliche Büchereien

Bergstraße

Öffnungszeiten:

Sonntag 11-12.30 Uhr
Montag 11-12 Uhr
Dienstag 16.30-18.30 Uhr

Kapuzinerstraße

Sonntag 10.30-12.30 Uhr
Mittwoch 17-19 Uhr

Sebastianstraße 126

Sonntag 10-12 Uhr
Dienstag 16-18 Uhr
Donnerstag 16-18 Uhr

Elisabethkorb MauNieWei

Ökumenische Lebensmittelausgabe
Derfflingerstr. 9, 50737 Köln
☎ 677 833 87
Elisabethkorb@MauNieWei.de

Kleiderstube Niehl

Gelsenkirchener Str. 19a
Kontakt: Frau Scheuer
☎ 76 63 85
Annahme und Abgabe:
Do: 10.00 -12.00

Ökumenische Kleiderstube

Ev. Gemeindezentrum Mauenheim
Nibelungenstraße 62
Kontakt: Frau Kürbiß
☎ 74 55 95
Annahme: mittwochs von 9-10 Uhr
Verkauf: mittwochs von 10-11.30 Uhr

Kölsch Hätz

Floriansgasse 2, 50737 Köln
☎ 740 02 30
E-Mail: info@koelschhaetz.de
Internet: www.koelschhaetz.de
Sprechzeiten:
Di: 15-17 u. Do: 10-12 Uhr

Katholisches Familienzentrum Mauenheim/Niehl/Weidenpesch

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln
☎ 712 26 15
Leitung: Kristina Bel, Pfr. Gnatowski,
E-Mail: Katholisches-Familienzentrum@
MauNieWei.de

Kath. KITA Heilig Kreuz

Kapuzinerstr. 5, 50737 Köln
☎ 740 97 22
Leitung: Simone Schima
E-Mail: info@kita-heilig-kreuz.de

Kath. KITA St. Christophorus

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln
☎ 712 26 15
Leitung: Kristina Bel
E-Mail: kiga-christophorus@netcologne.de

Kath. KITA St. Quirinus und Salvator

Gernotstraße 25, 50739 Köln
☎ 74 88 92
Leitung: Michael Profitlich
E-Mail: Kitast.quirinusundsavator@t-online.de

Städt. KITA

Feldgärtenstr. 109 a, 50735 Köln
☎ 712 14 62
Leitung: Hannelore Pulm
E-Mail: kita.feldgaertenstr@stadt-koeln.de

Esperanza

Beratungs- und Hilfenetz vor, während
und nach einer Schwangerschaft
SkF Köln e.V., Georgstr. 18, 50676 Köln
☎ 24 07 39 4

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien - und Lebensfragen

Steinweg 12, 50667 Köln
☎ 2 05 15 15, ☎ 2 05 15 10
E-Mail: koeln@efl-beratung.org

Caritas Sozialstation Köln-Nippes

Merheimer Str. 225
☎ 9 72 69 41
Internet: www.caritas-koeln.de

Pfarrverband MauNieWei

Wir sind für Sie da

Pfarrer

Josef Felix Gnatowski

☎ 74 35 49

Felix.Gnatowski@MauNieWei.de

Diakon

Werner Boller

☎ 712 60 75

Werner.Boller@MauNieWei.de

Pastoralreferent

Markus Sprenger

☎ 760 69 17

Markus.Sprenger@MauNieWei.de

Seelsorgerin im St. Agatha-Khs.

Pastoralreferentin Vera Meyer

☎ 7175-1520

meyer@st-agatha-krankenhaus.de

Subsidiar

Pfr. Prof. Dr. Dr. Harm Klüeting

☎ 0170 38 78 976

Harm.Klüeting@t-online.de

Subsidiardiakon

Hans Josef Mies

☎ 74 70 00

Seelsorgebereichskirchenmusiker

Sebastian Schmooch

☎ 44 90 75 87

Sebastian.Schmooch@MauNieWei.de

Kirchenmusiker

Arthur Osiewatsch

Laura und Gregor Loers

Küsterinnen

Margot Amara

Miriam Beck

Petra Gievers

Ursula Koßmann

Kath. Pastoralbüro MauNieWei

Bergstr. 89, 50739 Köln

☎ 74 35 49 / ☎ 74 63 29

Pastoralbuero@MauNieWei.de

Pfarramtssekretärinnen

Helene Heinen

Elisabeth Langen

Heike Radke

Simone Ueberschär

Pfarramt St. Quirinus und Salvator

Bergstr. 89, 50739 Köln-Mauenheim

☎ 74 35 49 - Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9 - 12 Uhr

Di und Mi: 14 - 17 Uhr

Kontaktbüro Salvator

Schlesischer Platz 2a,

50737 Köln-Weidenpesch

☎ 74 69 15 - Öffnungszeiten:

Mi: 9 - 12 Uhr

Pfarramt St. Katharina und St. Clemens

Sebastianstr. 115, 50735 Köln-Niehl

☎ 71 31 82 - Öffnungszeiten:

Mo, Di und Fr: 9 - 12 Uhr

Do: 14 - 17 Uhr

Kontaktbüro St. Clemens

Friedrich-Karl-Str. 222, 50735 Köln-Niehl

☎ 76 59 77 - Öffnungszeiten:

Mi: 9 - 12 Uhr

Pfarramt Heilig Kreuz

Floriansgasse 2, 50737 Köln-Weidenpesch

☎ 74 27 45 - Öffnungszeiten:

Mo und Fr: 9 - 12 Uhr

Do: 14 - 17 Uhr

Internet: www.kirche-mauniewei.de
www.mauniewei.de